

Pressemitteilung Nr. 216

31. Juli 2020

Der Kindergarten in Furpach ist umgebaut

Gut Ding will Weile haben! Endlich sind die Umbauarbeiten im Kindergarten am Furpacher Marktplatz abgeschlossen. „Es hat zwar einige Zeit gebraucht, doch das Warten hat sich gelohnt“ lobt Bürgermeisterin Lisa Hensler. Im laufenden Betrieb wurde das 1950 als Schule und seit 1989 als Kindergarten genutzte Gebäude umfassend saniert und nun fertig gestellt.

Gemeinsam mit dem stellvertretenden Bauamtsleiter Eckhard Straßburger, dem Leiter des Amtes für Bildung und Sport, Gerd Simon sowie den KiGaleiterinnen Beate Gillenberg und ... Pflug nahm die zuständige Dezernentin Hensler den Umbau ab. „Es hat aus unterschiedlichen Gründen länger gedauert, als zunächst angenommen“, erläutert Straßburger. Wie so oft bei Baumaßnahmen im Altbaubestand tauchten dann bei der Ausführung größere Probleme bei der vorhandenen Bausubstanz auf. So mussten durchfeuchtete Kellerwände trockengelegt und Entwässerungsleitungen erneuert werden, dabei waren dann wiederum ungünstig verlegte Gasleitungen im Weg. „Wer jemals selbst gebaut hat, kennt das. Ein Problem zieht häufig viele weitere nach sich, die dann sukzessive alle nacheinander angegangen werden müssen.“ Amtsleiter Simon berichtete von der Idee, die im Zuge des Umbaus reifte, den Flurbereich im Untergeschoss ohne Stützen herzustellen, damit mehr Freiraum für die Kinder entstehe. Dies wiederum erforderte den Abbruch der vorhandenen Treppenanlage und eine komplette Erneuerung der gesamten Deckenfläche über dem betreffenden Raumabschnitt. Da die Vorteile jedoch überwogen, entschied man sich schließlich zur Umsetzung der Idee.

Die KiGa-Kinder waren während der heißen Bauphase in die unteren Räume der Schulsporthalle ausgelagert, die Krippenkinder wurden in Räumen der KiTa nebenan betreut und versorgt. Letztlich freuen sich die Kinder, Eltern und die Bediensteten aber nun über die frisch sanierten Kindergartenräume im Untergeschoss des Gebäudes. Hier werden nun in hellen, freundlichen Räumen eine Krippengruppe mit elf Kindern und zwei KiGa-Gruppen mit je 25 Kindern betreut.

Begonnen haben unterdessen auch die Umbauarbeiten in der Kindertagesstätte im Obergeschoss des Gebäudes. Hier wird ein Anbau erstellt, der einen zusätzlichen Gruppenraum beherbergen wird. Über diese Baumaßnahme wird gesondert berichtet.

Insgesamt werden Baukosten für den Umbau, die Sanierung und die Erweiterung der KiTa und des KiGa (ohne Ausstattung bzw. Möbel) in Höhe von 1,9 Mio. € aufgewendet. Der Anteil für den Kindergarten beträgt davon rund 850.000 €.

„Die Kreisstadt Neunkirchen investiert hier, um den Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen besser erfüllen zu können. Gleichwohl ist die Nachfrage immer noch höher als das Angebot, das wir zur Verfügung stellen können und deshalb werden wir den Ausbau auch weiterhin kräftig vorantreiben, beispielsweise mit dem Bau der KiTa in der Falkenstraße,

der, wenn die Genehmigungen vorliegen, im Dezember starten soll,“ berichtet Bürgermeisterin Lisa Hensler.